

# Von Cervelats und dem Berner BB King

Reiden | Vom Dreikäsehoch bis zum Rentner – Rund 200 Gäste wollten Ueli Schmezer und Band hören

Am Dienstagabend ist er der «Wadenbeisser» der Nation: Kassensturzmoderator Ueli Schmezer hat aber noch eine ganz andere Seite. Wenn er von der Cervelat singt, statt sie im Chemielabor zu analysieren, klatschen ihm gar die Metzger Beifall.

Kennen Sie ihn? Den Blueser Mani Matter, den BB King Berns? «E Löu» sei einer, könnte man an dieser Stelle behaupten, der den Berner Troubadour mit dem Weltstar aus Mississippi vergleicht. Doch wenn Ueli Schmezer mit seiner Band eben diesen «Löu» besingt, der mit dem «Glönggi» und dem «Blöde Siech» eine Schlägerei anzettelt, wird die ursprünglich einfache Gitarrenbegleitung zum erdigen schwarzen Blues. Die aufs Minimum reduzierten Textzeilen Matters beginnen zu grooven. Und wenn die beiden Gitarristen, Mats Küpfer und Lucas Stähli, beim Lied «Yr Isebahn» zum Flamenco ansetzen und Michel Poffet über die Saiten seines Kontrabasses wetzt, fühlt man sich eher in Andalusien denn in Rorschach. MatterLive – das Projekt mit Frontmann Ueli Schmezer, lebt und bebt nicht zuletzt dank hochprofessionellen Musikern.

## Nur der Bus machte schlapp

Was hätte der 1972 verstorbene Mani Matter wohl zu diesen Adaptionen seiner Klassiker gesagt? «Ihm hätte es gefallen. Ich sah ihn vom Himmel runterlächeln», sagte eine der rund 80 Besucherinnen und Besucher des KKK Konzerts am Samstagabend in der Rei-



Mal beswingt, mal bluesig – das Projekt MatterLive begeisterte die Zuhörer in der Reider Kommende. Kein Wunder. Lucas Stähli, Michel Poffet, Ueli Schmezer und Mats Küpfer (v.l.) zeigten sich in bester Spiellaune. Foto Stefan Bossart

der Kornschütte. Fürwahr. Es machte Spass, diesen Berner Gielen zuzusehen, wie sie mit Matters Erbe umgingen. Neu und frisch kamen seine Lieder daher, mal beswingt und jazzig, mal erdig oder mit filigranen Gitarrenläufen. «Es ist leicht, das Publikum auf seine Seite

zu ziehen, wenn man nur Hits spielt», sagte Schmezer während des Konzerts. Doch dass einige Vertreter dieses Publikums bereits in der Pause mit rot geklatschten Händen im KKK-Beizli anzutreffen waren, lag auch an den Protagonisten des Abends selbst. Ob-

wohl ihr Bandbus kurz nach Bern den Geist aufgegeben hatte, sie mit einer logistischen Meisterleistung den Weg ins Wiggertal doch noch rechtzeitig fanden und im Reider «Isebahnli» laut eigenen Aussagen den Fünfgänger dank «tiffigen Wirtsleuten» in fünf Minuten schafften

– hier standen Musiker auf der Bühne, die ihr Handwerk nicht nur beherrschten, sondern es auch mit riesiger Spiellust zum Besten gaben. «Es isch eifach mords schön, hie obe of de Kommende», meinte Schmezer.

## Lieblingsgemüse: Cervelat

Er und «die beste kleinste Band der Welt», Mats Küpfer, genossen die besondere Atmosphäre in der altehrwürdigen Kornschütte bereits am Nachmittag. Bei 120 Kindern im Publikum begannen die alten Eichenbalken zu ächzen. Lauthals sangen sie Schmezers Chinderland-Lieder mit, klatschten und hielten die Finger in die Höhe. Etwa wenn der Fernsehmann Schmezer wissen wollte, ob sie zu Hause eine, zwei oder gar drei Flimmerkisten besitzen. Mit Sicherheit nicht gesehen haben sie wohl den Kassensturz, in dem er der Schweizer Nationalwurst unter die Haut geguckt hat – und wohl manchem Metzgermeister damit die Zornesröte ins Gesicht trieb. Am Samstagnachmittag hätte jeder Wurstverarbeiter jedoch Freude gehabt am Berner. «Mis liebschte Gemües isch d Servelat», sang er und mit ihm 120 Kinder voller Inbrunst. Und «Wadenbeisser» Schmezer biss nach dem Kinderkonzert und unzähligen Unterschriften auf die CDs seiner jungen Fangemeinde genüsslich in jenen Wurstkranz, den ihm KKK-Präsidentin Adelheid Aregger als Dank um den Hals gelegt hatte. **bo.**

Nächster Anlass: Worte und Musik im Advent, Marianne Schebath, Erzählerin; Hedi Forster, Klavier; Angie von Allmen und Theres Burkhalter, Panflöte. Sonntag, 9. Dezember, 17 Uhr, Kommende Reiden. Weitere Infos zum Verein: [www.kkk-reiden.ch](http://www.kkk-reiden.ch).

## Die Brandursache ist noch immer unklar

Reiden | «Migrolino» bleibt mehrere Wochen geschlossen

Vor einer Woche brannte beim Bahnhof Reiden die Fassade des «Migrolino». Die Brandursache ist bis dato unbekannt. Und auch punkto «Zeugenaufwurf» konnte die Polizei kein Licht ins Dunkle bringen.

120 Feuerwehrleute der Wehren Wiggertal und Hürntal sowie der Löschzug der SBB standen vor einer Woche im Einsatz. In der Nacht vom 21. auf den 22. Oktober brannte die Fassade des

Reider «Migrolino» direkt am Bahnhof lichterloh (der WB berichtete). Weshalb der Brand ausgebrochen ist, ist immer noch unklar. «Diesbezüglich liegt von den Branddetektiven der Luzerner Polizei noch kein Ergebnis vor», sagt Mediensprecher Simon Kopp. Sobald es neue Erkenntnisse gebe, werde die Luzerner Polizei informieren. Aufgrund des hohen Sachschadens dürfte der «Migrolino» laut Geschäftsführer Thomas Fellmann bis Ende November geschlossen bleiben. Neben der verkohlten Fassade entstand auch im Gebäudeinnern massiver Rauch- und Russchaden.

## Zeugenaufwurf hatte (noch) keine Wirkung

Keinen Erfolg hatte die Polizei mit ihrem Zeugenaufwurf, den sie kurz nach dem Brand an die Medien versandte. Ein Anwohner im Bahnhofquartier beobachtete drei bis vier Jugendliche, welche in der besagten Nacht vom Sonntag auf den Montag um ca. 2.30 Uhr lachend vom Bahnhof in Richtung Hauptstrasse unterwegs waren. Die Luzerner Polizei sucht diese Jugendlichen als Auskunftspersonen. Hinweise sind weiterhin direkt an die Luzerner Polizei, Tel. 041 248 81 17, gebeten. **bo.**

## Zehn neue Mitglieder

Langnau | Generalversammlung des Turnvereins

Einer durfte an der GV besonders strahlen: Marcel Lipp entschied die Vereinsmeisterschaft für sich.

Präsident Philipp Hunkeler begrüsste seine Vereinsmitglieder zur 95. GV. Beim Traktandum Mutationen wurden Simon Arnold, Deborah Bontjer, Claudia Gervasi, Bettina Gjetaj, Ylena Häfliger, Xenia Herzig, Jennifer Schwizer, Cathrine Spindler, Marleen Zölller und Manuela Zurgilgen als neue Aktivmitglieder aufgenommen. Leider gingen auch vier Austrittsschreiben ein. Erfreulicherweise durfte die Versammlung Daniela Costa als neue Mitturnerin willkommen heissen. Die Jahresberichte des TK-Chefs Marcel Arnold und der Jugikordinatorin Romina Kumschick liessen das Vereinsjahr nochmals aufleben. Die Jahresrechnungen der Aktiv- und Jugendriege sowie das Budget 2013 wurden genehmigt.

Aus dem Vorstand gab es keine Demissionen. Er setzt sich wie folgt zusammen: Präsident Philipp Hunkeler, Vizepräsident Nicolas Furrer, TK-Chef Marcel Arnold, Kassierin Nicole Lipp und Aktuarin Celina Lingg. Auch in der

Turnkommission (TK) gab es keinen Wechsel. Die Zusammensetzung der TK: Chef Marcel Arnold und die Mitglieder Romina Kumschick und Sibylle Schärli. Im erweiterten Vorstand wurden alle in ihren Ämtern bestätigt.

Regina Döös hat nach acht Jahren das Amt als J+S-Coach an Regula Bolliger weitergegeben. Das Jugileiterteam setzt sich wie folgt zusammen: Romina Kumschick, Marcel Lipp, Benjamin Marit (neu), Regula Bolliger, Marcel Arnold, Jasmin Hürlimann (neu) und Lara Arnold. In einer kurzen Laudatio liess Angelika Räber das Wirken von Nicole Plüss-Herrmann Revue passieren. Mit grossem Applaus wurde sie zum Freimitglied erkoren. Als Sieger der Vereinsmeisterschaft ging Marcel Lipp hervor. Es folgten ihm auf Rang zwei Marcel Arnold und auf Rang drei Nicolas Furrer.

Beim «Glücksspiel» ergatterte sich Marcel Arnold die meisten Punkte und sicherte sich so den ersten Rang. Für fleissigen Probenbesuch durften 13 Turnerinnen und Turner ein Badetuch entgegennehmen. Marcel Arnold, Reto Hirsiger und Romina Kumschick wurden vom Turnverband LU/OW/NW für ihre langjährige, ehrenamtliche Tätigkeit im Verein geehrt. **ma.**

## Turner haben neuen Vizepräsidenten

Nebikon | Generalversammlung der Aktivriege

Die 98. GV der Aktivriege Nebikon fand am 26. Oktober im Restaurant Adler statt. Dabei wurden zahlreiche Vereinsmitglieder ausgezeichnet.

Nachdem der Präsident, Michael Meyer, die 92 Anwesenden zur GV begrüsst hatte, wurde das Nachtessen serviert. Später ging es weiter mit den Traktanden. Beim Traktandum Mutationen mussten zehn Austritte verzeichnet werden. Demgegenüber durften eine neue Mitturnerin (Nina Schumacher) und zwei neue Eintritte als Aktivmitglieder (Yvonne Willi, Mario Bühler) begrüsst werden.

Im Vorstand wurden zwei Chargen neu besetzt. Rolf Müller gab nach drei Jahren das Amt als Vizepräsident an Bruno Randa ab. Auch das Amt Presse und Propaganda wurde von Patrizia Huber nach vier Jahren an Fabienne Birrer weitergegeben. In der Jugendabteilung gab es zwei neue Hilfsleite-

rinnen zu wählen (Corinne Schnider in der Geräteriege, Manuela Huber in der Leichtathletikriege) und einen Rücktritt (Kathrin Hunkeler, Muki) zu verzeichnen.

## Vor einem spannenden Vereinsjahr

Ein spannendes und intensives Jahr zeigt das Jahresprogramm 2012/2013. Zu erwähnen sind die Spring Break Party am 23. März in Nebikon, der GymDay in Grosswangen am 25. Mai, die Zürcher Regionalmeisterschaft in Marthalen am 1. Juni und, als grösstes Highlight, das Eidgenössische Turnfest vom 13. bis 23. Juni in Magglingen/Biel.

Im Traktandum Ehrungen wurde die Mitarbeit in zahlreichen OKs verdankt. Gratuliert werden durfte Rolf Müller (20 Jahre aktives Mitglied), Sandra Bänziger, Isabelle Bucher, Philipp Buser, Patrizia Huber, Sibylle Stadelmann und André Zimmerli (je zehn Jahre aktives Mitglied). Besonders geehrt wurden auch die zwei LMM (Leichtathletik-Mannschafts-Mehrkampf)-Teams, welche den 2. (Mixed Jugend A) und 3. Rang (Mixed Team) an der Schweizer Meisterschaft in Interlaken feiern durften. **pah.**



Der Vorstand auf einen Blick: Bruno Randa und Fabienne Birrer haben neue Chargen übernommen. Foto zvg

Alles rund um den Turnverein unter [www.stvnebikon.ch](http://www.stvnebikon.ch)



Simon Arnold, Deborah Bontjer, Claudia Gervasi, Bettina Gjetaj, Ylena Häfliger, Xenia Herzig, Jennifer Schwizer, Cathrine Spindler, Marleen Zölller und Manuela Zurgilgen wurden als neue Aktivmitglieder aufgenommen. Foto zvg